

PER LIMITES

Bundeslager 2012

25. Juli bis 05. August 2012
in der Eifel



*Auf den folgenden Seiten findet ihr
erste Infos zum Bula 2012.*

Das Anmeldepaket

*mit ausführlicheren Infos erhielten
die Stammesführer Anfang September.*

Weitere Informationen findet ihr auch unter

<http://bulaz012.c-p-d.info> oder

www.facebook.com/cpdbundeslager2012

per limites – über Grenzen hinweg

... das war unter all den zahlreichen Motto-Vorschlägen, die uns aus dem ganzen Bund erreichten, derjenige, der bei unserem letzten VK-Treffen direkt Begeisterung auslöste.

Im Späherziel finden wir einen Abschnitt, der mit „Wir wollen über alles Trennende hinweg [...]“ beginnt. Auch wenn das Späherziel diesen Satz auf genau eine Weise beendet, so gibt es doch unendlich viele andere gute Möglichkeiten, diese Idee weiterzuführen. Und genau dieser Grundgedanke ist es auch, der unser Lagermotto beseelt.

Die Spielidee „Römer und Germanen“ bot die Grundlage für dieses Motto. Der römische Teil Germaniens war vom übrigen Teil durch einen Grenzwall, den so genannten „Limes“ getrennt. Doch war das keine unüberwindliche Grenze, sondern vielmehr ein Treff- und Ausgangspunkt für Handel und kulturellen Austausch. Der Bernstein der

Ostsee und die Gewürze des Orients begegneten sich hier auf ihrem langen Weg in die Heimat des anderen.

Auf römischer Seite des Limes entwickelte sich über Jahrhunderte hinweg ein Gemisch aus römischer und germanischer Kultur. Germanen traten in die Armee der Römer ein, Römer heirateten germanische Frauen. Der Limes (bzw. der Rhein, der die natürliche Grenze zum übrigen Germanien darstellte) war dabei nicht nur das, was trennte, sondern auch das, was die Neugier in den Menschen weckte. Auf der jeweils anderen Seite lauerte das große Unbekannte, das Fremde, doch wer die Grenze überschritt, wurde mit völlig neuen Erfahrungen belohnt.

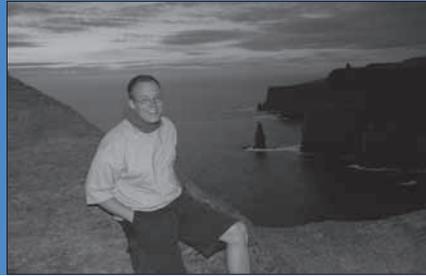
Seid also dabei, wenn wir uns auf dem Bundeslager 2012 in die spannende Zeit der Antike zurückversetzen, um gemeinsam unser Motto „per limites“ Wirklichkeit werden zu lassen.

Getreu dem Lagermotto „per limites“ wollen wir als Lagerleitung mit dem Bula 2012 auch über die Grenzen unseres Bundes hinausgehen. Daher ist es unser Wunsch, dass in jedem Unterlager auch ein Stamm teilnimmt, der nicht aus der CPD ist. Gerne wollen wir darunter auch Gäste aus dem nahen und fernem Ausland begrüßen. Wenn euer Stamm also Kontakte zu Gruppen aus anderen Bünden oder aus dem Ausland hat und ihr diese gerne zum Bula einladen würdet, dann wendet euch bitte zunächst an uns, damit wir alles Weitere klären können.

Gut Pfad
Robert & teba

Idee
Wirklichkeit werden lassen
kulturellen Austausch
Treff- und
Spielidee „Römer und Germanen“
ein Grenzwall
Erfahrungen
per
limites
Antike
beseelt
unendlich viele andere
gute Möglichkeiten
Ausgangspunkt
Handel
Lagermotto
„Limes“

Vorstellung der Lagerleitung



Hallo Robert, erzähl uns doch kurz etwas über dich!

Ich komme aus einem kleinen Ort in der Nähe von Bonn und bin seit 1995 Mitglied des Stamms Normannen (der einzige Stamm, der schon zwei Bula-Leiter hervorgebracht hat!). Ich bin seit 4 Jahren (glaube ich) Kreuzpfadfinder und habe schon diverse Ämter und Aufgaben übernommen. Ich könnte jetzt sehr viel über das Schreiben, was ich studiert habe, aber ich belasse es mal bei der Fachbezeichnung: Vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft. Wer wissen will, was sich dahinter verbirgt, muss mich fragen und darf sich dann auf einen laaaangen Vortrag freuen. Wenn das Bula vorbei ist, hoffe ich die Zeit und Motivation zu finden eine Doktorarbeit zu schreiben, aber vielleicht ist das nur eine weitere meiner großwahnnsinnigen Ideen.

Wie bist du zu deiner Aufgabe als Lagerleiter gekommen?

Ich habe mich von einem maskierten Anwerber aus dem Kreis der Bundesführerschaft durch die Aussicht auf Ruhm und Geld dazu überreden lassen, diese Aufgabe zu übernehmen. So im Stile von „Es war an einem Sommertag“. Aber Spaß bei Seite. Ich habe Stammes-, Gau- und Landesmarklager gemacht. Als nächstes steht in dieser Reihe halt das Bula.

Was bedeutet das Lagermotto für dich?

„über Grenzen hinweg“ ist keine wörtliche Übersetzung von „per limites“. Aber wer Latein kann, der kann ja mal versuchen alle möglichen Übersetzungen von „per limites“ aufzuzureihen. Jede einzelne davon ist für mich ein Teil der Idee, die hinter dem Motto steckt.

Worauf freust du dich auf dem Bula am meisten?

Auf mein Team von Ninja-Hostessen, die mir regelmäßig kühle Getränke und Weintrauben darreichen und im Notfall mein Leben mit dem ihren verteidigen.

Was ist deine größte Sorge für das Bula?

Dass es in unserem Bund keine ausgebildeten Ninja-Hostessen gibt.

Und ernsthaft?

Ich hoffe, dass sich die Vielfalt unseres Bundes auf dem Bula widerspiegelt. Ich habe kein Problem damit, dass jeder Stamm seine eigene Traditionen und Eigenheiten mit einbringt, davon lebt unser Bund.

Hallo! Ich bin teba, 24 Jahre alt und wohne in Frankfurt. Meine pfadfinderische Heimat liegt allerdings im Norden Deutschlands – im Gau Weserland. Mein Grundschullehramts-Studium verschlug mich 2008 in die Stadt am Main.

Was ist deine Aufgabe beim Bula?

Ich leite gemeinsam mit Robert das Bundeslager, d.h. wir organisieren und leiten die Vorbereitungstreffen, halten Kontakt zu den einzelnen Bereichen (Programm, Spielidee, Vogtei, ...) und Unterlagerleitern, sind Ansprechpartner für das Bula im Bund und und und... Nach langen Überlegungen und vielen Gesprächen war ich davon überzeugt, dass die Idee, mit Robert das Lager zu leiten, gar nicht so verrückt ist, wie sie klingt ;-) Meine bisherigen Erfahrungen mit der Vorbereitung haben mir auch gezeigt, dass ich mich nicht getäuscht habe. Mir macht diese Aufgabe sehr viel Freude.

Was bedeutet das Lagermotto für dich?

„Per limites“ hat für mich mehrere Bedeutungen – je nachdem auf welche Art von Grenzen man sich bezieht. Für unser gemeinsames Leben in der CPD finde ich es z.B. wichtig, über Grenzen hinweg zu denken. Nicht das Trennende zu betrachten, sondern Gemeinsamkeiten zu betonen und zusammen auszuleben.

Mehr Römer oder Germane?

Als ein Freund der lateinischen Sprache sehe ich mich eher als Römer ;-)

Was darf auf keinem VK-Treffen fehlen?

Robert darf meiner Meinung nach auf den VK-Treffen nicht fehlen, u.a. weil er immer genügend Anlässe zum Lachen gibt und die Arbeit mit ihm trotzdem oder vielleicht auch gerade deshalb so konstruktiv ist.

Vorstellung der Geschäftsführung



Hallo,

ich bin MD und auf dem Bundeslager euer Geschäftsführer.

Hier nun eine kleine Vorstellung von mir. 1983 stieg ich als Späteinsteiger in die Sippe Seeadler im Stamm Heinrich von Pappenheim in Weiler bei Schorndorf bei den Pfadfindern ein. Ab 1991 war ich dann für drei Jahre Stammesführer des Stammes Heinrich von Pappenheim, und bin seit 1994 bis heute Ortsringführer des Ortsrings Weiler. Den Gau Hohenstaufen führte ich zwei Jahre und die Landesmark Schwaben kommissarisch ein Jahr (2001).

Im Bund werdet Ihr mich wohl aber am ehesten von meinen Tätigkeitsbereichen auf den Bundeslagern kennen. So war ich 1996 Unterlagerleiter auf dem Aztekenlager. Auf dem Bundeslager 2000 war ich Baumeister des Klosters und habe zusammen mit Anni ein Unterlager bekocht. Und auf dem Bundeslager 2004 war ich Baumeister des Stadions, in dem ihr hoffentlich alle gut gegessen habt, und in der Vogtei für die Bausicherheit zuständig. Auf dem letzten Bundeslager war

ich dann Lagervogt und habe mich um die komplette Technik gekümmert.

In meinem Leben außerhalb der Pfadfinder (auch das soll es geben) baue ich ein altes Fachwerkhaus in Eigenarbeit um und versuche es wieder zu einem Schmuckstück zu renovieren. Beruflich verdiene ich meine Brötchen als Maschinenbauingenieur und entwerfe Holzbearbeitungswerkzeuge.

In meinem Haushalt leben außer mir noch 2 Katzen.

*Herzlich Gut Pfad
MD*

Im Zusammenhang mit dem BuLa wirst du von mir, Simon (23), hören. Denn als stellvertretender Geschäftsführer bin ich im VK für die Teilnehmer zuständig: Dein StaFü meldet dich bei mir an. Im Gegenzug kriegt er Infos von mir. Einen Antrag auf Schulbefreiung/Urlaub bekommst du von mir. Auf dem Lager unterschreibe ich eure Zuschusslisten.

Wenn ich nicht gerade mit dem BuLa beschäftigt bin, führe ich (stellvertretend) den Stamm Schwarzer Adler (Hannover) und die Geschäfte des Gaus Calenberg. Bis Dezember studiere ich in Göttingen. Danach werde ich mein Referendariat antreten.

Das BuLa 2012 steht unter dem Motto „per limites“. Übersetzt bedeutet das so viel wie „über Grenzen hinweg“. Lagerthema ist Römer und Germanen. Sie wurden durch Grenzen getrennt. Zunächst wird auch unser Lager sich in Römer und Germanen teilen. Am Ende sind wir aber doch ein Bund. Das BuLa wird uns noch näher zusammenbringen: Neue Freundschaften quer durch den ganzen Bund werden entstehen.

Nicht nur, weil es in der Eifel zur „Römerzeit“ keinen Limes gab, werden wir keine

Mauer wie 2008 durch das Lager ziehen: Unsere Grenzen sind selten physisch, sondern oft kulturell („Kulturschock“) und/oder sozial (immerhin kann unsere Kluft finanzielle Unterschiede verbergen).

Sogar auf Glaubensfragen im wahrsten Sinne des Wortes lässt sich das Motto übertragen: Ist ein Mensch wirklich so anders, nur weil er nicht den dreieinigen Gott verehrt, sondern Jehovah, Allah, Vishnu [sprich: Wisch-nu] oder auch keine höhere Macht?

Grenzen überwinden. Toleranz lernen. Toleranz zeigen!

Jetzt habe ich eine Menge von mir und meinen Aufgaben erzählt. Ich bin gespannt von dir zu hören: Am besten per eMail. Habe aber bitte Verständnis, wenn ich einmal nicht sofort antworten kann (auch wenn ich es natürlich versuche).

Solltest du übrigens je ein Protokoll eines VK-Treffens in die Finger kriegen, ließ zuerst auf der letzten Seite „zu guter Letzt“. Warum? Du wirst es verstehen!

Vorstellung Programm



Moin,

ich bin Marian aus dem Stamm Gralsburg in Burgwedel bei Hannover. Ich habe 2012 mit Bente die Ehre, das Programm unseres Bundeslagers organisieren zu dürfen. Ich bin 26 Jahre alt und schon mehr als die Hälfte meines Lebens bei den Pfadfindern. Derzeit studiere ich in Minden Projektmanagement im Bauwesen und habe vor, meine Abschlussarbeit dazu kurz vor dem Bundeslager fertig zu haben.

Ich freue mich auf das Bundeslager, weil ich dort viele alte Freunde wieder sehe und sicher auch neue finde. Auf den letzten Bundeslagern habe ich erlebt, wie groß unser Bund ist, und was er auf die Beine stellen kann. Wenn ich ans BuLa denke, ist mein erster Gedanke allerdings ein ganz anderer und zwar hat der was mit Küchendienst zu tun...

Meine größte Befürchtung – neben zwei Wochen strömendem Regen – ist, dass Ihr keinen Spaß am Programm habt. Dann hätten wir vom Programm unseren Job nämlich schlecht gemacht.

Auf dem Lager werden wir Grenzen überwinden – wir werden Kontakte über Gaue und Landesmarken hinaus knüpfen. Auch im Programm und der Spielidee werden Grenzen erweitert, da bin ich mir sicher und ich habe schließlich Insiderwissen.

Bin ich Germane oder Römer? Ich wäre auf dem Lager gerne ein Germane: Einfach mal eine Weile primitiv, kulturlos und wild zu sein klingt doch spannend. Aber was haben uns die Römer denn gebracht, frage ich? Den Aquädukt! Und da ich ziemlich auf fließendes Wasser* stehe, bin ich wohl doch eher ein Römer...

*Bis dahin Gut Pfad
Marian*

** keine Angst, auch die Germanen werden sich waschen können.*

Erzähle kurz etwas über dich:

Ich bin Bente, 20 Jahre alt, geboren in Sande im Kreis Friesland am 15. April 1991. Aufgewachsen und noch immer bin ich in Celle, bei Hannover. Hier gehöre ich zur Siedlung „Ernst der Bekenner“, in der ich 2002 meine Pfadfinderlaufbahn begonnen habe.

Im August werde ich wieder zur Schule gehen, vorher habe ich eine Ausbildung zur technischen Zeichnerin gemacht und vor einem halben Jahr abgeschlossen. In der freien Zeit, die bleibt, mache ich Sport. Hauptsächlich Ju Jutsu, Rennrad fahren und joggen.

Was ist deine Aufgabe auf dem BuLa?

Auf dem BuLa bin ich stellvertretende Programmverantwortliche, damit Marian nicht ganz allein ist. Und weil es sich anbot und ich das gerne mache.

Was bedeutet das Lagermotto für dich?

Das BuLa-Motto verkörpert für mich dieses Gefühl von Freiheit, das man hat, wenn man sich einfach mal gehen lässt, über seine Grenzen hinaus tut, was einem gut tut, was einem gefällt. Dieses Gefühl genieße ich, wann immer es sich ergibt.

Was ist deine größte Vorfreude und was deine größte Befürchtung?

Ich befürchte, dass ich grade bei diesem Bundeslager noch weniger Schlaf bekomme, als sonst und, dass die Berge in der Eifel noch höher sind, als sie aussehen. Ich freue mich auf das Bundeslager, weil ich dort immer so viele Leute kennenlerne und wiedertreffe. Ich freue mich auf Schwaben, Welfenländer und Achtern Dieker, auf Allemannen, Burgunder und die Landesmark West.

Bist du mehr Germane oder mehr Römer?

Was macht einen Germanen aus? Was einen Römer? Ich glaube jeder und jede wird auf dem kommenden Bundeslager die Möglichkeit haben in eine der beiden Rollen zu schlüpfen und das was man ist, sollte man lieben, der Rest ist egal. So ist es doch!

Deswegen war ich mehr Spartaner und mehr höriger Bauer und wer ich auf dem BuLa12 bin, weiß ich noch nicht.

Die Spielidee Römer und Germanen

117 n.Chr., Rom ist der alles beherrschende, unangefochtene Nabel der westlichen Welt. Seine Legionen haben Millionen von Quadratkilometern und noch mehr Menschen unterworfen...nur einmal gab es eine so bitterliche Niederlage, die sich tief ins Gedächtnis dieser Nation gebrannt hat. Seit der Varusschlacht sind die Pläne zur Eroberung Germaniens ad acta gelegt und mit dem Limes wurde für den Schutz des Imperium Romanum eine große, unüberwindliche Grenze zu den barbarischen Gebieten gezogen. Mit der Zeit überzog dennoch die Neugier auf den Nachbarn. Auf der einen Seite herrschte die römischer Zivilisation vor, von der manche Errungenschaften wie Magie anmuteten, auf der anderen Seite dagegen die zähen germanischen Stämme, die sich das Land mit Axt und Hacke urbar machten.

Und so sollte es sich fügen, dass sich dort, wo die Befehlsgewalt Roms unendlich weit weg war, die großen germanischen Räte keinen Einfluss mehr hatten, wo der Limes Schwächen aufwies; dort sollte aus römischer Grenzbefestigung und germanischem Dorf eine Stadt erwachsen.

Als Tross den Legionen gefolgt, siedelten sich römische Händler und ihre Familien an. Sie begannen einen regen, wenn auch zunächst verbotenen Austausch von Waren mit den ortsansässigen germanischen Handwerkern, denn sie konnten aus allen Teilen des Imperium Romanum exotische Güter zu sehr lohnenden Preisen an die Germanen verkaufen. Das große Talent im Schmieden und Herstellen von Waffen, Kunst, Kleinodien und vielem mehr machte sich für die germanischen Handwerker ebenfalls sehr bezahlt.

Diesen aktiven Austausch zwischen beiden Völkern sahen sowohl die Besatzungslegion Legio Inventes XXI als auch die nach wie vor unbeugsamen Kriegerhorden der Germanen nur äußerst unwillig zu. Aber die Gelegenheit von den Fremden zu lernen und einen ordentlichen Gewinn zu machen, spornten germanische Handwerker und römische Händler an solange Widerstand zu leisten, bis der Handel erlaubt wurde. Seitdem sehen einige Krieger und Legionäre dem Treiben mit Zähneknirschen zu. Wiederum andere finden in der fremden Kultur gar eine Liebschaft oder einen Freund fürs Leben. Es ist jedenfalls immer jemand zu finden, mit dem man sich in der Schänke zusammensetzen kann oder der sich zum Zeitvertreib auf ein Spiel einlässt.

Die religiösen Vertretungen beider Kulturen beugten sich zunächst misstrauisch. Was hielten die Druiden der Germanen in ihren unterirdischen Grotten für seltsame Opferrituale ab? Warum beteten die pontifices der Römer viele kleine und große Statuen an? Viele Gerüchte entstanden, die von beiden Seiten nur weiter angefacht wurden.

Doch mit dem Vergehen der Zeit vergingen auch das Misstrauen und die Zwietracht auf religiöser Ebene. Zwar besuchten sich die Priesterschaften nie, doch stellten beide Übereinstimmungen in ihren sakralen Traditionen fest und schließlich beschloss das römische Pontifikat, die germanische Religion als „Ableger“ der reinen römischen Götterlehre anzusehen.

Schließlich wuchsen beide Seiten zu einer Stadt zusammen, die seitdem als Castra Cepadorum auf den Landkarten eingezeichnet ist.

Das Bula 2012 sucht noch ...

Hier eine knappe Liste der noch offenen Aufgaben:

Allgemein:

- Unterlagervögte und -köche
- Leiter für das Familienunterlager
- Sanitäter

Vogtei:

- Stellv. Vogt (möglichst mit Wohnsitz in der Nähe der Eifel)
- Mitarbeiter

Programm:

- Lagerorchester: Leitung und Musiker
- Gildentag
- Baumeistertag
- Bunter Abend
- Lebenswegetag

Spielidee:

- Postenlauf
- Schauspieler, Schauspieler und Schauspieler

Lagerzeitung:

- Reporter während des Lagers

Hajk:

- Hauptverantwortliche für Strecken (ggf. auch Inhalte)

Bei Interesse schreibt eine Mail an die entsprechenden Personen (s. Kontaktdaten).

Wir freuen uns auf eure Rückmeldungen!



Viele von euch haben auf dem Kirchentag bestimmt die Bula-Plakate in der CPD-Schule gesehen. Auch wenn sich daraufhin einige von euch gemeldet haben, die Aufgaben beim Bula übernehmen möchten, brauchen wir immer noch viele helfende Hände.

Wer sich seit dem letzten Bula schon wieder danach sehnt, etwas richtig Großes auf die Beine zu stellen, für den haben wir genau das Richtige. Auf dem Bula 2012 wird es neben einem prachtvollen Forum auch eine gewaltige Arena (Vorbild: Circus Maximus) geben. Dafür suchen wir jetzt schon Stämme oder am ehesten ganze Gaue, die sich einem dieser beiden Projekte widmen wollen. Wenn ihr also diejenige mit der größten Baute am Bula sein wollt, dann meldet euch umgehend bei der Spielidee (Adresse s.u.)!

Der Vorbereitungskreis



Bisher gab es fünf Vorbereitungs- und ein Ideentreffen für das Bula. Die Hauptarbeit liegt aber meistens dazwischen ...

Ansprechpartner

Lagerleitung allg. Anfragen etc.	Robert Bude Franziska Simm (teba)	bula2012.ll.robert@c-p-d.info bula2012.ll.teba@c-p-d.info bula2012@c-p-d.info
Geschäftsführung stellv. Geschäftsführung	Martin Dressler (MD) Simon Breuker	bula2012.gf@c-p-d.info bula2012.stv.gf@c-p-d.info
Vogtei	Max Duisberg (bob)	bula2012.vogtei@c-p-d.info
Küche	Tom Wehner Ingo Kampka	bula2012.kueche@c-p-d.info
Programm	Marian Ritter Bente Oetken	bula2012.programm@c-p-d.info
Spielidee	Lukas Czeszak Martin Fröhlich	bula2012.spielidee@c-p-d.info
Hajk	N.N.	bula2012.hajk@c-p-d.info